

**„Was macht der denn da?“  
Autismus und Sexualität**

**Dr. Brita Schirmer**

**[www.dr-brita-schirmer.de](http://www.dr-brita-schirmer.de)**

**YouTube: 1.000 Fragen zum Autismus**

# Warum ist das Thema wichtig?

- Menschen im AS übertreten oft Normen, die sexuellen Umgang regeln.
- Sie entwickeln oft keine Sexualität, die sie glücklich macht.
- Gefährdung durch sexuellen Missbrauch.

# Was Sie erwartet

- **Worüber reden wir?**
- In welcher Weise kann der Autismus die sexuelle Entwicklung beeinflussen?
- Was kann man tun?

# Sexualität

- im **weiteren Sinne** Gesamtheit der Lebensäußerungen, Verhaltensweisen + Empfindungen in Bezug auf das Geschlecht,
- im **engeren Sinne** geschlechtliches Verhalten
- Zwischenmenschliche Sexualität wird in allen Kulturen auch als ein möglicher Ausdruck von Liebe verstanden.

# Funktionen der Sexualität

- Fortpflanzung
- Lust (mit Spannungs- oder Angstreduktion)
- Soziale Funktionen (*Biller-Pech, 2004, S. 45*).

# Sexuelle Entwicklung

## Zusammenspiel zwischen

- biologischen Faktoren (z.B. Hormonen)
- sozialen Faktoren (sozialen Kontakten, Modellen, Medien usw.) (*Oerter, Montada, 1998, S. 338*)

# Warum ist das Thema wichtig?

- Menschen im AS übertreten oft Normen, die den sexuellen Umgang regeln.
- Sie entwickeln oft keine Sexualität, die sie glücklich macht.
- Es besteht die Gefahr sexuellen Missbrauchs.

# Was Sie erwartet

- Worüber reden wir?
- **In welcher Weise kann der Autismus die sexuelle Entwicklung beeinflussen?**
- Was kann man tun?

# DSM-V

## 2 Bereiche



**Preißmann, Christine (2009):**

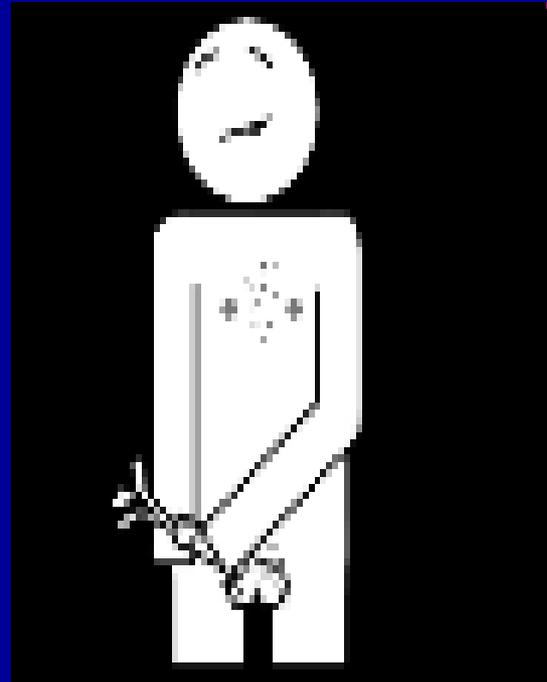
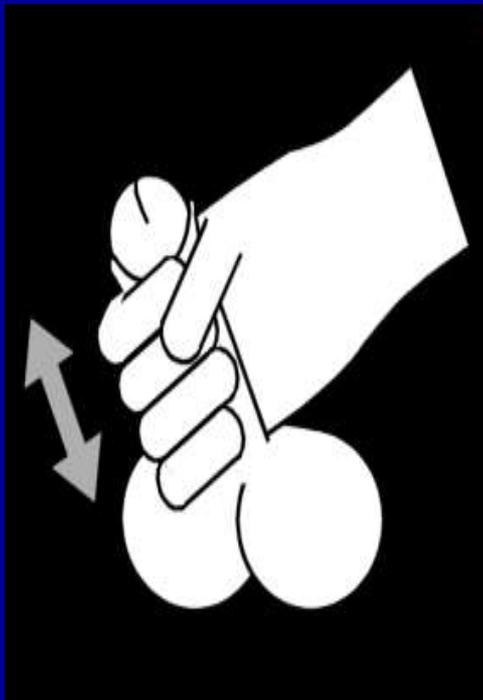
**... und, dass jeden Tag Weihnachten  
wär‘**

**Berlin: Weidler, S. 84**

„Als bei meinen Klassenkameraden das Interesse an der Sexualität aufkam, unterhielten sie sich häufig über Dinge, die ich nicht verstanden habe. Sie sprachen vom ‚Ficken‘, ‚Bumsen‘, ‚Vögeln‘ und ‚Poppen‘, vom ‚Sex‘ oder vom ‚Ins-Bett-Gehen‘; im Biologieunterricht war die Rede vom Geschlechtsverkehr oder vom Koitus, die Jungen erzählten, dass sie ein ‚Abenteuer‘ gehabt oder ‚eine Frau vernascht‘ hätten. Und das alles sollte dasselbe bedeuten?“

# Kostenlose Pictogramme

[www.sclera.be](http://www.sclera.be)



# **Guter Überblick zum Thema „Piktogramme und Sexualität“ bei**

**Lena Lache (2016): Sexualität und Autismus.  
Gießen: Psychosozial-Verlag, S. 106ff.**

PH-NÖ

Autismus und...

**Wir wünschen guten Appetit!**

Wir bemühen uns, qualitativ hochwertige Lebensmittel zu verarbeiten – Rindfleisch, Eier, Milch, Erdäpfel, Zwiebel, Kaffee und Tee beziehen wir aus kontrolliert biologischem Anbau.



Die Bio-Zustaten unserer Küche werden durch die Austria Bio Garantie überprüft.



**Stützpunkt St. Margarete** | A-31000 | Pöchlarnstraße 8  
T +43 (0)4338 7 104 | F +43 (0)43 310 390 | [Stuetzpunkt@yhip.at](mailto:Stuetzpunkt@yhip.at) | [www.yhip.at](http://www.yhip.at)  
© 2014 Yhip Haus | [www.yhip.at](http://www.yhip.at) | [www.yhip.at](http://www.yhip.at)

# Unsere Sprachlosigkeit

- Lass DAS!
- DAS macht man nicht!
- Hör auf DAMIT!



# Mit wem

darf man über  
Sexualität,  
Menstruation ....  
sprechen?

# Soziale Regeln werden nicht „gespürt“

*Preißmann, Christine (2005): ... und dass jeden Tag  
Weihnachten wär'. Berlin: Weidler, S. 107.*

# Schamgefühle bei Menschen im AS

- nur ca. 13% zeigen Scham oder Unbehagen, wenn sie nackt gesehen werden.
- ca. 67% reagieren gleichgültig auf die Nacktheit anderer Menschen.

# Soziale Regeln

- Fast 50% der Eltern 12-17 Jahre alter Jugendlicher im AS berichten von Masturbieren an ungeeigneten Orten.
- Ca. 15% masturbieren bspw. in der Schule.
- Andere Formen unangemessener sexueller Stimulation sind das Reiben der eigenen Genitalien an Personen, die dies nicht wünschen.

# Sexualität als Spezialinteresse



**Prince-Hughes, Dawn (2005):  
Heute singe ich mein Leben.  
Berlin: Ullstein, S. 89**

„Sex war für mich eine Übung, die zu bewältigen war, etwas, das sich für eine quantitative Beurteilung, Verbesserung und ... Perfektion anbot. In dieser Situation war es mein Ziel, eine makellose Vorstellung abzuliefern, effizient zu sein und meiner Partnerin keinen Anlass zu Frustration oder Klagen zu geben.“

**Daniles, Eva (2015):  
Geliebter Fremder. Wie Frauen ihren  
Asperger-Mann lieben und verstehen.  
Stuttgart: Trias, S. 74**

„‘Unser Sex ist gut und reichlich – mein Partner könnte ständig. Aber irgendwie ist es technisch so perfekt, so mechanisch wie Sex ohne Zärtlichkeit.’“

# „Starke“ sexuelle Bedürfnisse

- weniger sozial kontrolliert, daher stärker „sichtbar“
- manchmal einzige Möglichkeit des Spannungsabbaus

# Was Sie erwartet

- Worüber reden wir?
- In welcher Weise kann der Autismus die sexuelle Entwicklung beeinflussen?
- **Was kann man tun?**

# Warum ist das Thema wichtig?

- **Menschen im AS übertreten oft Normen, die sexuellen Umgang regeln.**
- Sie entwickeln oft keine Sexualität, die sie glücklich macht.
- Gefährdung durch sexuellen Missbrauch.

# Schwierigkeiten, soziale Regeln zu erlernen

- Funktion: Organisation der Gruppe
- Sozialverhalten als „Spezialinteresse“ neurotypischer Menschen
- Soziale Regeln sind nicht immer logisch
- Folgen: Regelübertritte

# Regeln werden nicht wie nebenbei erworben

... und können nur schwer der Situation  
angepasst werden

# Was ist nötig, um eine Regel einhalten zu können?

1. Man muss die Regel kennen.
  - Wie kann man sie vermitteln?
2. Man braucht einen guten Grund, um sie einzuhalten.
  - Motivation

**Kiefner, S. (2012):  
Freude ist wie ein großer Hüpfball in  
meinem Bauch.**

Saarbrücken: Bloggingbooks, S. 165

„Menschliches Verhalten folgt in der Regel keinem verbindlichen Muster. Daher ist es für mich nur schwer einzuordnen und führt häufig zu einem Missverstehen.“

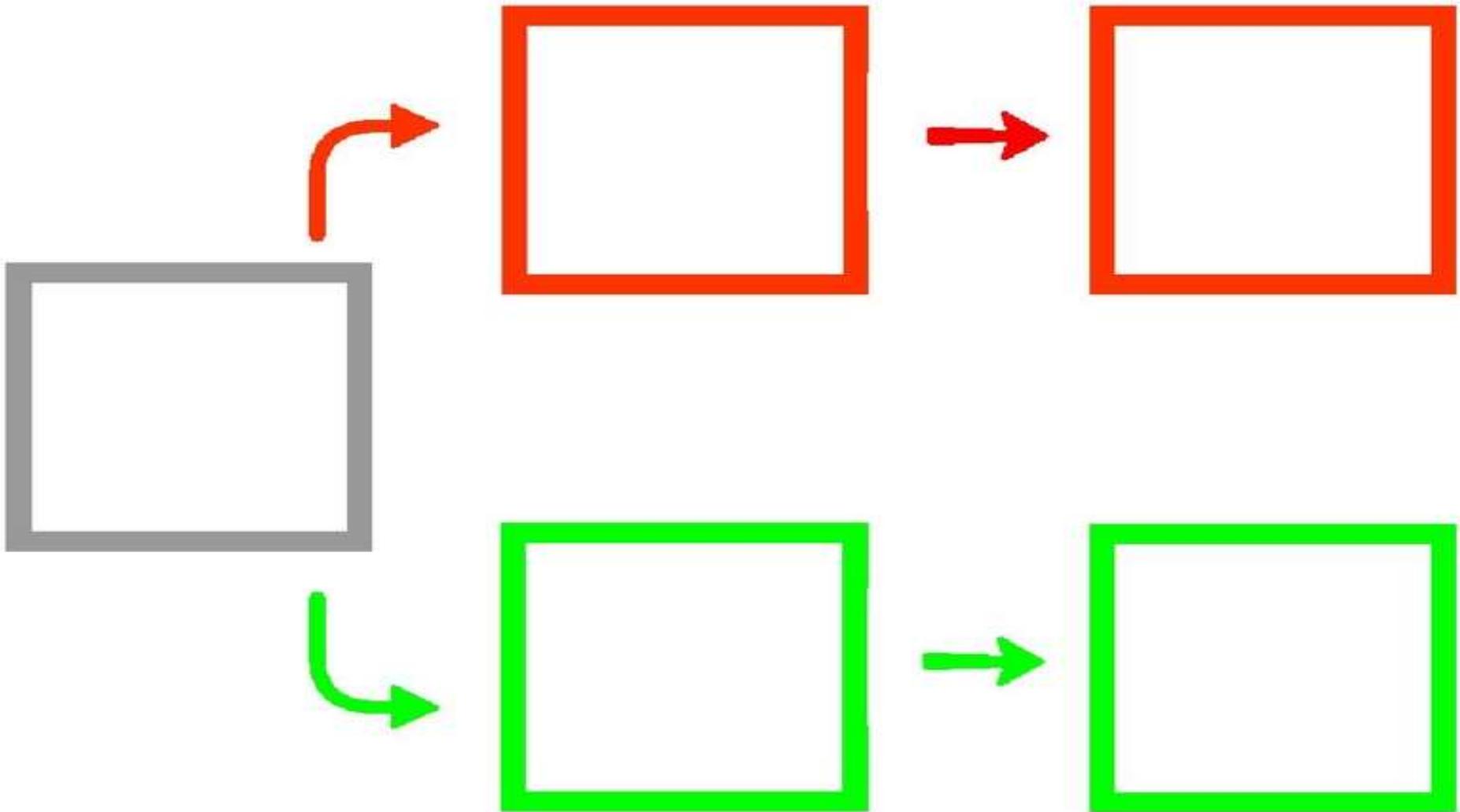
**Beitrag von Svenja S. (2015).**  
**In: Preißmann, Ch.:**  
**Glück und Lebenszufriedenheit für Menschen  
mit Autismus.**  
Stuttgart: Kohlhammer, S. 32

„Mir hat nie jemand gezeigt, wie man sich in verschiedenen Situationen verhält, man hat mich nur kritisiert, wenn ich etwas falsch gemacht hatte.“

# Alternativloses Verhalten

Peergroup als Informationsquelle und Modell  
fehlt

# Alternativpläne



# Das neue Social Story™ Buch

Oberreife und erweiterte Ausgabe zum 10. Geburtstag

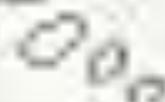


Carol Gray

Autism-Verlag

# Comic Strip Conversations

Colorful, illustrated interactions  
with students with autism and related disorders



written by David Conroy

Jackson Public Schools  
Jackson, Michigan



**Niemand  
strengt  
sich  
ohne  
Grund  
an!**



**Maus, Inez (2013):**

**Mami, ich habe eine Anguckallergie.**

**Leipzig: Engelsdorfer, S. 24**

„Und wieder stand die Frage im Raum, warum Benjamin weder Lob noch Beachtung für seine Leistung erwartete.“

# Differentielle Verstärkung anderen Verhaltens (DRO)

- wenn in einem bestimmten Zeitintervall nicht masturbiert wurde, wird die Person belohnt.

Beispiel:

Einkaufen gehen, wenn nicht masturbiert wurde.



# Differentielle Verstärkung alternativen Verhaltens (DRA)

- bedeutet Verstärkung eines akzeptierten, alternativen Verhaltens zum Masturbieren.

Beispiel:

Belohnung, wenn die Person puzzelt, wenn sie unstrukturierte Zeit hat.

# Differentielle Verstärkung von inkompatiblen Verhalten (DRI)

- bedeutet Verstärkung des positiven Verhaltens, das physisch und funktional nicht zu vereinbaren ist mit dem Masturbieren.

Beispiel: Tragen des Sani-Kastens, wenn die Person mit der Bahn fährt.

# Es ist ein Irrtum

- ~~• zu glauben, dass Personen dann mehr Sex hätten, wenn sie mehr darüber wüssten.~~
- In Wirklichkeit ermöglicht es mehr Wissen, gezielter Entscheidungen treffen zu können.

# Dinge, die Tom Spass machen

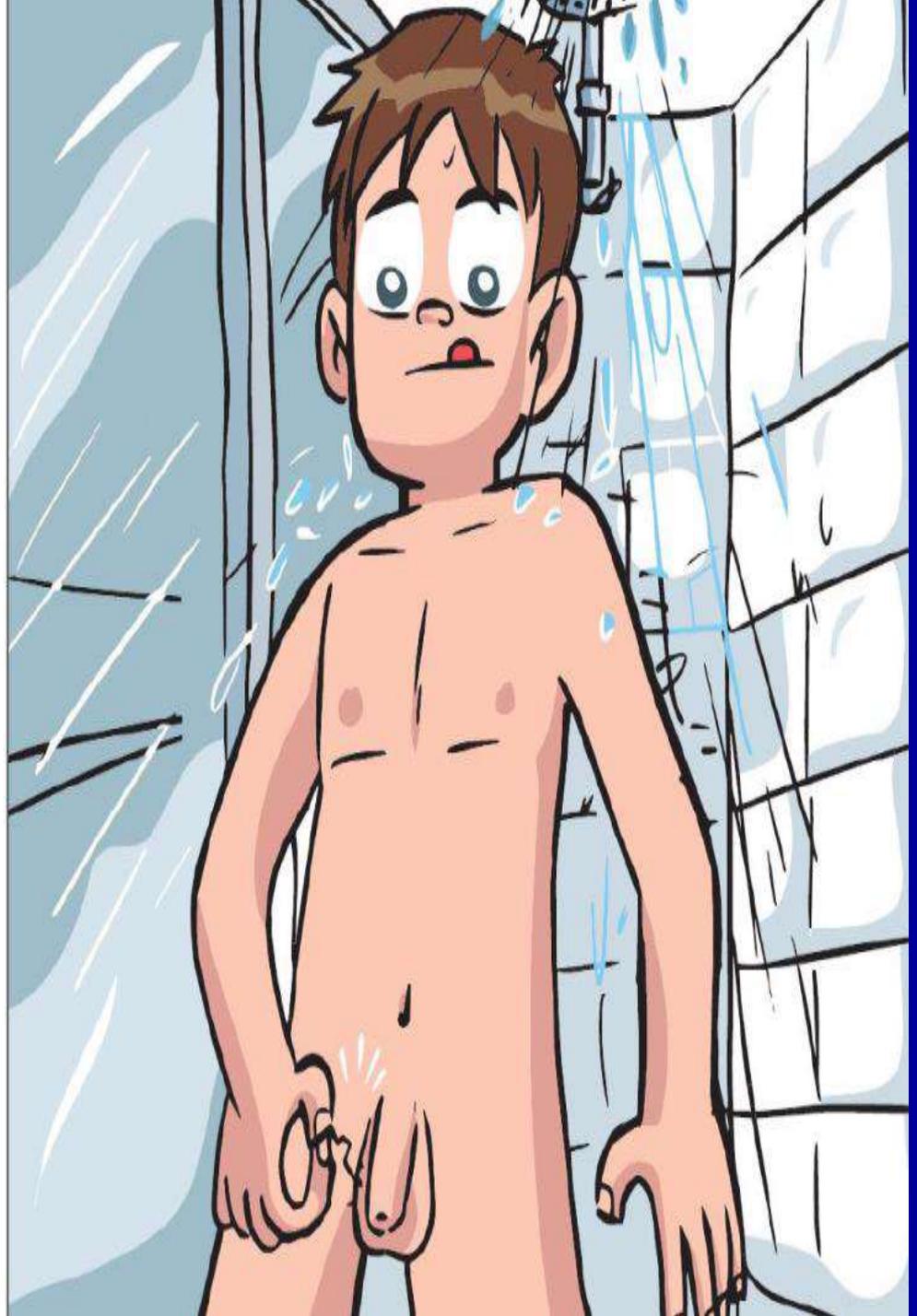
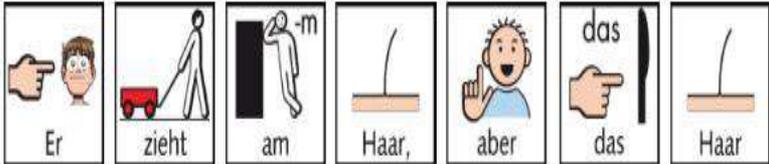
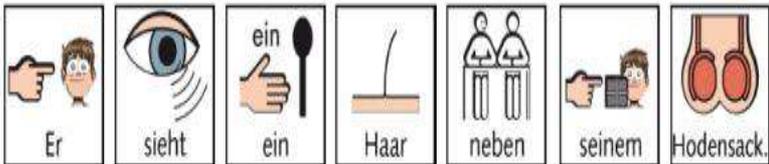
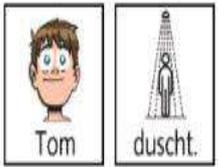


Ein Buch zum Thema  
Sexualität und Mastur-  
bation bei Buben und  
jungen Männern mit  
Autismus

**Kate E. Reynolds**

Illustriert von Jonathon Powell, METACOM Symbole von Annette Kitzinger





# Dinge, die Lena Spass machen

Ein Buch zum Thema  
Sensibilität und Identität  
helfen bei Mädchen-  
und jungen Frauen mit  
Autismus



Kate S. Reynolds  
Illustriert von Jennifer Powell



In der Öffentlichkeit fasst sich Lena nie an die Vagina oder an die Brüste.



# Monatshygiene

Frauen und Mädchen im AS müssen auch Dinge aus dem Bereich der Monatshygiene regelgeleitet lernen, die andere intuitiv einschätzen, z.B. wann die Binde zu wechseln ist.

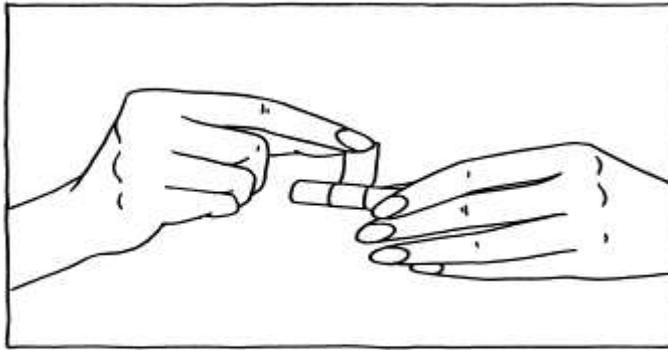
# Monatshygiene

	6.00	9.00	14.00	17.00	20.00	22.00
Mo	+	+	+			
Di						
Mi						
Do						
Fr						

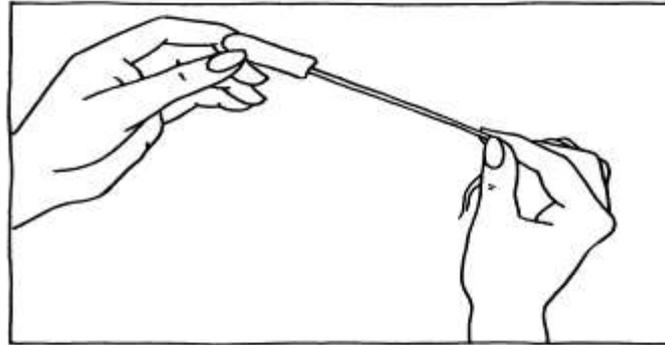


**Ellen Suykerbuyk & Erik  
Bosch:  
Von Kopf bis Fuß**

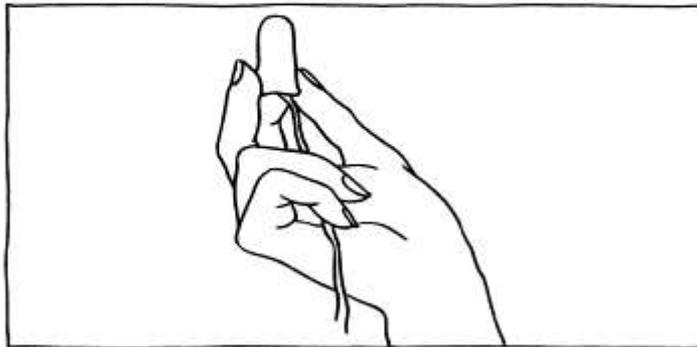
# So wird ein Tampon benutzt



Mittelstreifen aufreißen,  
Plastikhülle abziehen



Faden herausziehen



Finger in den Tampon  
hineindrücken, den Faden  
in der Hand hängen lassen

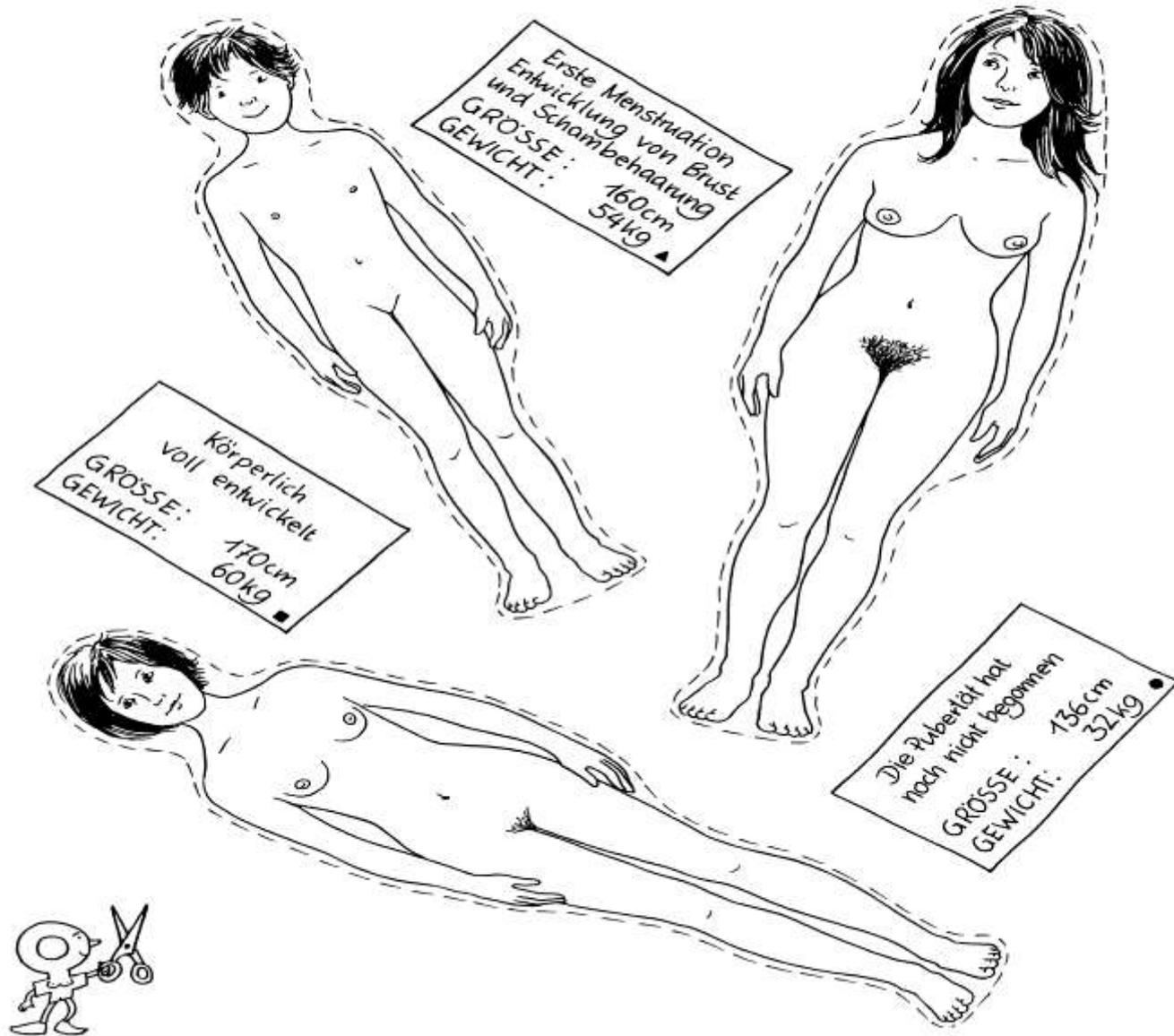
*Cathrin Ehlers (2006): Sexualerziehung bei Jugendlichen mit körperlicher und geistiger Behinderung. Horneburg: Persen.*







# Entwicklungsstufen des Mädchens



# Warum ist das Thema wichtig?

- Menschen im AS übertreten oft Normen, die den sexuellen Umgang regeln
- **Sie entwickeln oft keine Sexualität, die sie glücklich macht**
- Es besteht die Gefahr sexuellen Missbrauchs

„Aggressives Verhalten kann [...] vielfältige Ursachen haben [...] Im Jugendalter und im jungen Erwachsenenalter hängen sie oft mit sexuellen Bedürfnissen zusammen, denen autistische Menschen ziemlich hilflos gegenüberstehen. Ihre Annäherungsversuche dem anderen Geschlecht gegenüber werden häufig auch mißverstanden und führen seitens der Umgebung oft zu unbedachten Reaktionen.“ (Remschmidt, Helmut (1995): *Krisenintervention bei autistischen Kindern und Jugendlichen. In: Autismus und Familie. Tagungsbericht der 8. Bundestagung. Hamburg: Bundesverband „Hilfe für das autistische Kind“ e.V., S. 180.*)



Seng, Hajo (2012): Leserbrief  
zur Diskussion zum Thema  
Autismus Diagnostik. In:  
autismus, Heft 74, S. 49-51

„im Sexualkundeunterricht lernte ich, dass mir  
[...] das Konzept der Sexualität völlig fremd  
war und einige Zeit später, dass meine  
Vorstellungen von Liebe, die im Wesentlichen  
aus dem Wunsch bestanden, meine Isolation  
zu überwinden, sich grundlegend von denen  
anderer unterschieden.“

# Betroffene können auf sexuelle Angebote nicht eingehen

„Das Mädchen liebt ihn sehr, ist begeistert von ihm, will sich verloben und hat konkrete sexuelle Vorstellungen. Sie bevormundet ihn ... Sie preßt sich an ihn, er macht sich völlig steif.“ (*Bier, Andreas (1989): Zärtlichkeit und Sexualität autistischer Menschen. Eine deskriptive Studie aus der Sicht der Eltern. Weinheim: Deutscher Studien Verlag, S. 41*).

# Eine konkrete Anleitung zur Masturbation

- sollte zur Aufklärung gehören.
- Wie kann das aussehen? Nach *Preißmann, 2009, S. 87f.*:
  - Bildsequenzen besprechen,
  - gemeinsames Ansehen von Videos,
  - gemeinsames Ansehen und Auswählen von Hilfsmitteln.







# SexualbegleiterInnen

- Frauen und Männer, die Menschen mit Behinderungen Hilfestellungen zum Erleben ihrer Sexualität anbieten.
- Sie ermöglichen ein intimes, sinnliches und erotisches Erlebnis und vermitteln ein positives Körpergefühl.

# Unterstützung

Auch durch praktische Übungen und Anleitungen, z.B. wie man ein Kondom benutzt.

# Warum ist das Thema wichtig?

- Menschen im AS übertreten oft Normen, die sexuellen Umgang regeln
- Sie entwickeln oft keine Sexualität, die sie glücklich macht
- **Gefährdung durch sexuellen Missbrauch**

# Sexueller Missbrauch

- Distanz- und Kritiklosigkeit, Wehrlosigkeit und Manipulierbarkeit können die Gefahr sexuellen Missbrauchs erhöhen.
- Untersuchungen ergaben sexuellen Missbrauch bei 36 von 1000 Kindern. Diese Rate ist 1,7 x höher als bei anderen Kindern.



## Temple Grandin (1997)

**Ich bin die Anthropologin vom Mars.  
München Knauer, S. 168.**

„Bei Kongressen habe ich mit zahlreichen Frauen gesprochen, die bei Verabredungen vergewaltigt wurden, weil sie die subtilen Signale sexuellen Interesses nicht verstanden.“



# Autismus und Sexualität

- Befriedigende Sexualität ist ein Aspekt eines guten Lebens
- Vermittlung von sozialen Regeln wichtig
- Manchmal ist die Vermittlung von Handlungskompetenzen nötig
- Spezielle Lernvoraussetzungen beachten